

bor *Präfix vor Adjektiven und Adverbien; frmhd. auch bore-, ahd. bora-. Das schon ahd. seltene Präfix hat ursprünglich steigernde Bedeutung und dürfte zu ahd. bor stN. 'Höhe, Spitze' (mit der erstarrenden präp. Verbindung in bore, mhd. → enbore Adv. 'empor'), burien (mhd. → bürn) swV. 'emporheben, in die Höhe heben' u. a. zu stellen sein. Ahd. kommen die mit bora- gebildeten Adj. und Adv. nur in negierten Sätzen bzw. Sätzen mit einem negierten Ausdruck vor (vgl. AWB 1, 1260-1262 s.v. borabaldo, - thräto, -ferro, -filo, -harto, -lang, -lango, -reht, -tiuri, -unkund, -ueigaro), wodurch sich Umdeutung des ursprünglich steigernden Präfixes als Teil eines zweigliedrigen, zugleich steigernden und negierenden Ausdrucks ne bor- 'nicht sehr...' oder sogar als blosser Verstärkung der Negation ergeben konnte. Die Umdeutung zeigt sich daran, dass mhd. in Sätzen mit bor-Bildungen ne/en fast immer als einziger (weiterer) Negationsausdruck genügt und die sonst obligatorisch gewordene Verstärkung durch niht beinahe nie vorkommt, ja dass auch ne/en selbst fehlen kann (vgl. borbiderbe, -gemeit, -holt, -lange 2, -mære, -schœne, -sêre, -tiure, -vil 2, -wol 2.2), und zwar bereits in den ältesten mhd. Belegen (GEN, GENM). Nach Ausfall der Negationspartikel können die bor-Bildungen dann entweder allein die steigernde und zugleich negierende Bedeutung des einst zweigliedrigen Ausdrucks ('nicht sehr...') haben oder sogar, bei völliger Verdunkelung der ursprünglich steigernden Bedeutung, zum ausschliesslich negierenden Präfix umgedeutet sein. Umgekehrt heisst das, dass auch in negierten Sätzen bor- nicht mehr steigernde Bedeutung haben musste, sondern bereits negierendes Präfix ('un-') sein konnte. – Nur in einem einzigen Fall scheint sich die alte steigernde Bedeutung des Präfixes in nicht negierten Sätzen erhalten zu haben, im Falle von modal gebrauchtem → borwol 'ganz gewiss'. – Häufig werden bor-Bildungen litotetisch gebraucht, und zwar gemäss dem Schwanken der Bedeutung des Präfixes zwischen nur steigernder, negiert-steigernder und schliesslich nur negierender Bedeutung entweder als Litotes im strengen Sinne (statt Steigerung eines Ausdrucks Verneinung des negierten Gegensatzausdrucks, bormære 'nicht wichtig' = 'ganz gleichgültig') oder in jenem der sogenannten mhd. Ironie, bei der anstelle der direkten Verneinung ein Ausdruck für wenig, selten usw. erscheint (bei steigernder, mit ne verneinter Bedeutung: ne... bornöt 'nicht sehr nötig' = 'völlig unnötig'; bei negiert-steigernder Bedeutung ohne ne: borgemeit 'nicht sehr froh' = 'ganz unglücklich'). Schwankende Bedeutung des Präfixes und Litotesmöglichkeit im Verein machen den Bedeutungsansatz bei den einzelnen Bildungen häufig unsicher und stark von stilistischen Erwägungen abhängig. – Unter eigenem Ansatz an ihrer alphabetischen Stelle sind die Bildungen mit der Präfixvariante → enbor behandelt.
Lit.: Behaghel, *Dt. Syntax* 2,79 (§575); Hübner, *Ironie*, S. 123f.; Biener, *Steigerungsadv.*, S. 173-177; *Etymol. Wb. d. Ahd.* 2,241-243.*

MWB (Entwürfe)

- borbiderbe** *Adj.* 'unredlich, korrupt' so ist der künig ouch nüt mit göttlichem rehte, wanne sin vatter der koufte es [Wahl des Sohnes] umb die kurfürsten und mahte die fürsten borbiderbe dar- umbe daz sū guot noment, daz symonie ist MERSWBRF 342
- borgemeit** *Adj.* '(nicht) sehr froh über etw. (Gen.)'; diu sehste heizet Trächeit, / diu ist des strites borgemeit [La. mit b.] / [...] ir ist zuo strite lützel gâch GEISTLSTREIT 95
- borgröz** *Adj.* 'sehr groß' iz nedühte mich poregröz GEN 2481; ein wasszer [...] von den brunnen dar nider vloz, / das was niht vil [La. en was bor P, en was entbor E] gröz EN (FS) 6400 (La. von E nach EN (B))
- borguot** *Adj.* 'sehr gut' (oder 'nicht gut?') sîn buoze newas porguot, ubel was sîn herze jouch sîn muot GEN 642
- borholt** *Adj.* '(nicht) sehr freundlich gesinnt' siner armen eselinnen was [l. eselin en was?] er do boreholt VMOS 73,7; ir sint ein andir doch borholt REINFU S3,1654 (vgl. *Anm.z.St. und* → enborholt)
- borlange** *Adv.* auch borlunge. 1 in negierten Sätzen 'sehr lange' (auch nicht steigernde Bedeutung ist in einigen Fällen möglich): och nestêt ez porlunge ê des glustes gedwenge / in aver ane gât GEN 436. 1292; porlang iz dô nestuont ê Joseph sach einen troum guot ebd. 1743 (vgl. unten GENM 74,1); got daz newolte noh porlange nedulte ebd. 1312; ROTH 1387. 5093; VALEX 745; iz ne was 'dar nach ne borlanc / ê sich der herre uirsan ÄGIDIUS 1349; der wec nedüht in enborlanch [Laa. end. in borlanc, duhte in niht lanc] KCHR 11611; also schire sin wille geschiet, / so in iz borlanc dar na / [...] is in werde wol offinbare, / wilich man er da vor were ELMEND A 1159 2 in nicht negierten Sätzen 'nicht (sehr) lange' borlanc ez gestunt / e Joseph sach einen trôm gût GENM 74,1 (vgl. oben GEN 1743); do stunt enbor lanc [Laa. Da ergienc borlanc H, Dar nach was vil (f. M) unlanch BM] / er daz mere uz spranc EN (FS) 1999; dar nâch stuont ez borlanc [La. niht l.] / unz dem vogel dar an misselanc BISPEL (PF) 6,9. – Vgl. → enborlange
- bormære** *Adj., Adv.* 'nicht sehr wichtig', litotetisch 'gleichgültig' swie hère der chunich wære daz was got bormære GEN 808; mich minnent ouch, die mir sint doch bormaere MF: FENIS 4:1,6
- bornöt** *stF.* 'sehr nötig' Joseph was lieb daz erz ime gebôt, unt newære doch des gebotes pornôt GEN 2474
- borschœne** *Adj.* 'nicht sehr schön' ist si nit schœner denne der mân und dû sunne? so ist si bor schôn: moht er si nit höher geloben? joch ist ain sele sibenvalt schœner denne dû sunne PRGEORG 328,36
- borsenfte** *Adj.* 'sehr mild' sie sin vn cristine diet. / ich ne werdin borsenfte niet [werde sie wenig schonen] ROTH 2676
- borsère** *Adv.* 'nicht sehr' ez enprisêt [en- nicht in den Hss.] in borsère, / wirt im des siges an mir verjehen ER 8569
- bortiuere** *Adj.* 'nicht sehr knapp', litotetisch 'reichlich' daz [Brennholz] enwas [en- nicht in der Hs.] in dâ bortiuere: / dâ was waldes genuoc ER 7043

- borverre** *Adv.* 'nicht (sehr) weit' ich bekenne ouch
mīner buoze kleinheit gegen mīner sūnden grōz-
heit ze zellende, wan ein paternoster langet bor-
verre PRNVSTR 284,10
- borvil** *Adj., Adv.* 1 in negierten Sätzen 1.1 *Adv.* 5
'sehr, überaus' mannes gewerf nehilfet porvile
GEN 1085; des entrūwet ich borvil WOLFFUCHS
1730 1.2 *Adj.* 'sehr viel(e)' des nebstēt hie po-
revile GEN 1661; mich ne dunkit ir boruil / di du
her hast bracht ROL 4248; der enist aber borvil 10
STRDAN 4444 2 nicht negiert 2.1 *Adv.* 'nicht
sehr' litotetisch 'gar nicht' er und al die sīne /
vorhten in borvil UVZLANZ 6801. 1147. – borvil
ieman 'kaum eine/einer', litotetisch 'überhaupt
niemand' under allen den vrouwen / was borvil 15
ieman baz getān UVZLANZ 5981. 6393 2.2 *Adj.*
'nicht viel', litotetisch 'sehr wenig' daz mich dun-
ket borvil, / ob ich tūsent marke verspil / wider
iuch, geselle FLORE (G) 4745; das wære och alles
borvil út / verlurint wir die sele nūt WERNHML 20
1841; des wistend sū licht borvil út *ebd.* 2776
- borwol** *Adv.* 1 als Modalpartikel 'ganz gewiss' dā
kan sich borwol ieman vor behūeten [vor untri-
uwe]. ir behūetet iuch vil wol alle sament dā vor,
wellet irz tuon [...]. aber nū [...] wil sich lützel 25
ieman dā vor behūeten PRBERTH 1:84,21; dū kanst
borwol niemer ein reht ende nemen von dīnem
ungelouben *ebd.* 2:71,12; daz dū ertrinkest oder
verbrinnest in dem fiure oder swie ez ergēt, daz
eht dū borwol niemer reht ende genemest *ebd.* 30
2:71,16 2 bezogen auf ein Verb 2.1 in Sätzen mit
negativem Ausdruck 'sehr gut' maniger slahte
wunder, / diu nieman besunder / borwol mac ir-
zelin LANTICHR 329; dar über mohte dehein ros /
borwol oder nimer komen *ebd.* 7045. die enmōhten 35
nāch sīm werde / daz gezelt vergelten borwol [La.
enbor wol] 4765 2.2 nicht negiert, mit Dat. d. P.
'nicht (sehr) wohl' dā wær eim andern man bor-
wol [La. enbor wol], / der des lībes wær ein zage
UVZLANZ 1692. – *Vgl.* → enborwol 40

MWB

← Entwürfe

Belegsammlung



- enborgrōz** *Adj.* ein wasszer [...] von den brunnen
dar nider vloz, / das was niht vil [La. en was bor
P, en was entbor E] grōz EN (FS) 6400
- enborguot** *A.* lugene vnde ubirmut / die sint z^o der
sele nebore gūt TRSILV 30 5
- enborholt** *Adj.* ir sit ein ander enbor holt REINFU
K.1654 (*vgl. Anm. z. St. und* → borholt)
- enborlange, -lanc** *Adv., Adj.* ouch ist iz enpor-
lanch, / daz ich dir ze Rōme ain misse sanch 10
KCHR 14483; der wec nedūht in enborlanch [La.
end. in borlank, duhte in niht lanc] KCHR 11611;
darnāch was enbor lanc ERNSTD 588; dō sī stuont
enbor lange / mit sorgen bevangen, / zuo disem
sēre / wart ir nōt mēre TUND 1187; ez enstēt enbor
15 langen, / daz sī got erhæret TUND 1508; dar nāch
was enborlang [...], dō wart der kunig Herodes
sich HVFRITZLHL 40,24
- enborliep** *A.* die brieve [...] de waren ime en bore
libe GRRUD β 7
- enbornütze** *A.* in den rōren. / dar umbe stuonden
zehenzech scuzzen, / di enwāren enbor nuzze. /
geheizen was er Jūpiter, / der solte sīn ein got
KCHR 148 20
- enborverre** *A.* ich han behalden den diep / wa hie
25 enbore verre bi. / 'beware daz iz nicht zu nahe si.'
GRRUD B 9; do crouch der arme herre / von der
stat enbore verre / e dan in die ummacht ane gienc
GRRUD H 58
- enborvil** *A.* 'wenig' iz ist manich man der lūcil
30 achte vf ein schaf hette [...] vnd sich darumme
inbore vil vrowete, daz er ein schaf vunden hette
PRLPZ (L) 63,30
- enborwol** *A.* ô getāne tougen / mach ich inborwol
gelouben, / sō ich iz dicke hōre sagen KCHR 1979;
35 dā wær eim andern man borwol [La. enbor wol], /
der des lībes wær ein zage UVZLANZ 1692; die
enmōhten nāch sīm werde / daz gezelt vergelten
borwol [La. enbor wol] UVZLANZ 4765

AWB

borabaldo adv. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

pore-, bore- (Npw) -baldo: NpNpw 139,7.

mit gutem Grund, vollem Recht, wirklicher Berechtigung (vgl. baldo 9, 'sehr zuversichtlich' Sehr, N.-Glossar s. v.): in dien freison chad ih ze minemo truhtene . min got pist tu. Taz nemugen aber sie nieht porebaldo cheden . uuanda iro uber-
muoti sceidet sie fone gote.

borathrâto adv. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

pora- (F), **bora-** (PV) drato: O 4,24,28.

in Verbindung mit der Negation zu deren Verstärkung (vgl. thrâto 9a u. Biener, Beitr. 64,174 ff): durchaus nicht, auf keinen Fall, in keiner Weise: ni will ih (Pilatus) . . . therero dato (der Verurteilung Jesu) plegan b.

bor(a)ferro adv., mhd. borverre. — Graff III, 158 s. v. bor, bora.

por-ferro: Nc 701,9 [20,5]; **bore-:** 6 [2].

sehr, überaus, allzu weit entfernt von etw., jmdm.: âne des bruoder rat chad si in daz nesuln ahton . noh neheina muoza sin sih fone imo bore-ferro zeskeidenne Nc 701,6 [20,2]. uuanda stella

Mercurii negat neheinst porferro noh porlango fore dero sunnun 9 [5].

Vgl. Biener, Beitr. 64,173 ff.

bor(a)filo adv., mhd. borvil. — Graff III, 158 s. v. bor, bora.

pora-uilo: Gl 1,420,46—47 (M, 3 Hss., 1 -v-); **-uil:** 48 (M, Göttv. 103, 12. Jh.); **por-uile:** ebda. (M, 3 Hss., 1 -v-); **pari-uili:** 49 (M, ctm 14689, 11./12. Jh.). — **bore-uilo:** Nb 52,6 [59,12].

Verschrieben: **por-uילו:** Gl 1,423,36 (ctm 9534, 9. Jh.).

sehr viel, überaus viel; in der Negation: nicht eben viel, nicht gerade viel, nicht sonderlich viel: nals draliho. poravilo [sive enim fugerimus.] non magnopere [ad eos de nobis pertinebit, 2. Reg. 18,3] Gl 1,420,46/47. 423,36. ih neuuano ouh turfe boreuilo ringen . dih tes zege-
manonne sed ut arbitror . haud multum laboraverim . revocare tibi haec in memoriam Nb 52,6 [59,12].

bor(a)harto adv. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

por-harto: Nb 62,24 [71,6].

sehr heftig, überaus schmerzlich: nu nehabo ih tih toh . p. troffen

boralang adj., mhd. borlanc. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

bora-lang: Grdf. O 2,3,13; **buro-** (vgl. Braune-Mitzka, Ahd. Gr. § 32 Anm. 3): S 86,44 (Ludw.).

sehr lang: zeitl.: b. uesan 'sehr lange dauern', in unpersönl. Wendung, mit Negation 'bald, binnen kurzem, sogleich': tho niuwas iz burolang, fand her thia Northman S 86,44. joh theiz ni was ouh boralang, thaz heriskaf mit imo sang [subito facta est cum angelo multitudo militiae caelestis, laudantium deum, Luc. 2,10] O 2,3,13.

Vgl. Biener, Beitr. 64,173 ff.

bor(a)lango adv., mhd. borlange. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

por-lango: Nc 701,10 [20,6]; **bora-:** O 2,11,3.

sehr, überaus lange, allzu lange: thar tho thero gango ('auf diesem Weg, dieser Reise') ni was er borlango O 2,11,3. uuanda stella Mercurii negat neheinst porferro noh porlango fore dero sunnun Nc 701,10 [20,6].

bor(a)reht adj. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

por-reht: Grdf. Nb 267,17 [288,11].

völlig gerechtfertigt, völlig zu Recht bestehend: turh taz iro site sih skeident . noh in ein

nehellent . scaront sie sih umbe daz . unde fehtent sie umbe daz? taz neist p. zala nieht solichero sarfi non est satis iusta ratio saevitiae.

boratiuri adj., mhd. bortiare. — Graff III, 158 s. v. bor, bora.

pora-tiuri: Grdf. Gl 2,285,23 (M, 5 Hss.).

von besonderem Wert: in der Negation: von (nur) geringem Wert: p. ni ist [quia] minus est [mala non agere, nisi etiam quisque studeat et bonis operibus insudare, Greg., Hom. I, 13 p. 1481].

boraukund adj. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

bore un-chunt: Grdf. Nb 227,10 [245,20].

völlig unbekannt: habest tu mir gesaget . taz mir êr b. neuuas dixisti mihi ea . . . non tamen antehac prorsus ignorata.

borauueigaro adv. — Graff III, 159 s. v. bor, bora.

bore-ueigiro: Nk 419,2.

ganz und gar, durchaus: die umfassende Gültigkeit eines Urteils betreffend: an anderen dingin . diu quantitates nesint . nechidit man b. . id est nesol man chedin æquale et inequale in ceteris . . . non multum . i. non omnino videtur æquale et inaequale dici.

Lexer

bor-, bore- (I. 150^b, 31) *zusammenges. mit adj. u. adv. steigend: gar, sehr oder ironisch verneinend (wobei aber manchmal die negat. ne zu ergänzen sein wird) wie enbor. — ahd. pora, alts. bar zu bërñ;*

bore-grôz adj. (I. 579^b) *sehr gross, iron. klein GEN.*

bore-holt adj. (I. 704^a) *nicht sehr gewogen DIEM.*

bor-lanc, -lange adj. u. adv. (I. 151^a, 30. 47. 151^b, 7) *sehr lange ALBR. 16, 334. 21, 479; nicht sehr lange, kurz GEN. ERNST, ROTH. HPT. 7. 328, 9. FLORE 5948. ELMEND. 1161.*

bor-mære adj. u. adv. (I. 150^b, 48. II. 69^a) *höchst wichtig GEN. iron. gleichgültig MSF. 83, 16.*

bor-nôt stf. (II. 413^b) *grosse not GEN.*

bor-senfte adj. (II² 51^a) *sehr schonend ROTH. bor-sêre* adv. (I. 151^a, 27) *gar sehr, iron. nicht eben sehr ER.*

bor-schiere adv. (I. 150^b, 38) *sehr schnell OTN.*

bærehaftic, bærehafticheit s. oben
bærhäftic.

bærerinne s. oben bærerinne.

bor *stf.* ein substantiv, das den
begriff von ragender erstreckung, höhe
bezeichnet, und als solches in wenigen
nhd. wörtern 'borbühne, borkirche, bor-
stadel, borlade (Gr. v. 1, 413), bor-
scheune' sich noch erhalten hat. Ich
setze diu bor an, weil das abgeleitete
urbor weiblich ist, und die mundarten
dem worte dieses geschlecht geben; s.
Schmeller wb. 1, 192. Graff 3, 158.
Gr. 2, 550. 3, 145. Wackernagel die
mittelhochd. negationspartikel ne §. 2.
fdgr. 1, 271. — dieses wort erscheint:
1. in der adverbialen zusammensetzung
enbore, enbor. a. in der höhe, in
die höhe, empor. enbore Hartm. v. gl.
dô man die wage enbore solde haben
aneg. 34, 71. die engel habent dich
enbor das. 37, 60. ein tavel hienc
enbor Iw. 19. von nidere uf enbor
haben Iw. 49. er stach in enbor üz
deme satele hin, über den satel hin
Iw. 176. 199. sîn hende habet er
enbor Wigal. 7113. Sâturnus louft sô
hôch enbor Parz. 493, 1. vgl. 539, 17.
er huop sich zem sprunge enbor das.
567, 12. werc daz hie stuont enbor
Parz. 589, 12. er gie enbor weiter
hin (höher) Trist. 13594. ir herze
daz vuor rehte enbor als ez gevidert
wære Trist. 5242. des vert enbor dîn
lop mit süezem sange Gfr. lobges. 33,
13. den truoc sîn muot ze höhe en-
bor Barl. 60, 12. 102, 33. 97, 25.
die sâzen uf der tugende bün schône
werdecliche enbor troj. 9. a. diu stimme
klanc hôch enbor troj. 9. b. 23. b.
ruocke uns zuo im enpor vaterunser 925.
b. höchlich, in hohem grade, sehr: vgl.
das folgende bor. a. in bejahen-
den sätzen. ir sit einander enbor holt
seid sehr gute freunde Reinh. f. 1654.
er fröwete sich enbore vil daz er ein
schâf vunden hete Leyser pred. 63, 30.
dô si stuont enbor lange (borlange?)
mit sorgen bevangen, zuo disem sêre
wart ir nôt mêre Tundal. 54, 80. 50

β. in verneinenden sätzen. dar umbe
stuonden zwencic schüzzen si ne wâ-
ren inbore nütze nicht viel, wenig
nütze kaiserchr. (heidelb. hs. 361) 1. d
sô getâne tougen (so l. st. totigen) in
mac ich inpor wol gelouben, sô ich
iz dicke høre sagen kaiserchr. heidelb.
hs. 11. c. ouch inist is inpor lanc,
daz ich dir eine messe sanc das.
88. b. — enbor steht aber auch in
dem sinne von 'wenig, nicht sehr'
ohne hinzugefügtes ne, was als unge-
nauigkeit oder als eine art ironie ge-
faßt werden muß. Doch ließe sich
in einigen hierher gehörigen stellen
die negationspartikel ne ergänzen. der
wec düht (nedüht?) in enbor lanc Ko-
locz. 250, wofür in der kaiserchr.
(heidelb. hs. 361, 70. b) steht der wec
ne duhte in niht lanc û. so auch gr. Ruod
B, 5: ich hân behalden den diep wa
(? eteswâ?) hie enbore verre bi, und H,
27: do crouch der arme herre von
der stat enbore verre. deme gab er
die brieve de wâren ime en bore libe
das. β, 3. in porlanc kchr. 132. b.
ez enstê enborlangen Tundal. 58, 56.
in por lanc dar nâch sô lâgen si tût
Leys. pred. 79, 33. dar nâch was
enborlang myst. 1, 40, 24. — (2.) in
dem bor, das adjectiven und adver-
bien vorgesetzt wird, und den begriff
von überragen, übermaß bezeichnet,
und sich noch in der Schweiz erhalten
hat (s. Stalder 1, 105). dieses bor
steht: (a.) in bejahenden sätzen. vil
kûme wart der Riuze von der unge-
vüege brâht, dô het er im borschiere
gar schnell einer niuwen erdâht Ort. n.
55. — gewöhnlich steht aber bor un-
genau, oder mit einer ironie so daß
ein verneinender sinn entsteht 'nicht
sehr viel' d. i. 'sehr wenig, gar nicht.'
bei den stellen, die hierher gehören,
kann es jedoch wieder zweifelhaft sein,
ob nicht ein ne ergänzt werden muß;
vgl. oben enbor. — swie hère der
chunich wære, daz was got hormâre.
durch des überhuores sunde yil manige
chestige er in ane sante das war Gott

gleichgültig (oder mit tilgung des punk-
tes hinter bormâre 'das war doch in
Gottes augen höchst wichtig wegen der
sünde der vielweiberei?') Genes. fdgr.
2, 30, 11. mich minnent ouch die
mir sint doch bormâre die mir gleich-
gültig sind MS. 1, 9. b. diu sehste
heizet trâkheit. siu (sine?) ist des
strites bor gemeit. si kumet blickende
hinde nâch; ir ist zuo strite lützel
gâch Diut. 1, 295. swer mir nimpt
mîn êre der geniuzet es borvil wenig,
d. i. gar nicht Lanz. 1147. under al-
len den vrouwen was borvil (enbor
vil W) ieman baz getân schwerlich war
eine frau schöner Lanz. des borvil ieman
warte (daz es enbor vil ieman marete
W) worauf durchaus niemand gefaßt
war Lanz. 6393. dâ (dane?) wær ein
andern man borwol (enborwol W) da
würde sich ein anderer durchaus nicht
wohl befinden Lanz. 1692. si wurden
dâ berâten, als si des stâte hâten mit
vil guotem fiure: daz (dazn?) was in
dâ bortiure das war ihnen da nichts
weniger als selten Er. 7042. ez (ezn?)
priset in borsêre, wirt im des siges
an mir gejehen: wan so ist im dicke
baz geschehen Er. 8568. darnâch
was (enwas?) ez porlanc Ernst 588.
über lang 596. ein paternoster lan-
get borverre nicht sehr weit myst. 1,
284, 20. (b.) in verneinenden sâ-
tzen. daz mir êr bore unchunt ne
was nicht gânzlich unbekannt N. Boeth.
183. daz neist bor-reht zala das. 209
(Gr. 2, 1011). mich ne dunkit ir
borvil pf. K. 149, 20. och ne stêt
ez por lenge, ê des glustes geduenge
in aver ane gât Genes. fdgr. 2, 21, 8.
sîn puoze ne was por guot das. 26, 6.
daz aver scol werden daz ne mach nieman
erwenten. mannes gewerf ne hilfet por-
vile nicht gar viel ube is got niene
wile Genes. fdgr. 2, 37, 1. des ne
bistêt hie pore vile nicht sehr viel,
d. h. nichts das. 51, 9. ne dûhte iz
in sâ porlunge das. 42, 7. got daz
ne wolte, noch porlange ne dulte das.
42, 30. porlanc iz dô ne stuont ê 50

Joseph sach einen troum guot das. 53,
11. unt ne wære doch des gebotes
pornôt der befehl wære nicht eben hoch
nôthig gewesen das. 70, 43. iz ne
dûhte mich poregrôz, gebete mir dâ
mite ein mîn gnôz das. 71, 6. done
stuond iz borlange Roth. 1387. 5094.
ihne werde in borsenfte niet werde sie
wenig schonen Roth. 2675. wunder
diu niman borwol mac ircelin fundgr.
2, 114, 27. w. gast 70. b. — die er-
môhten nâch sîm werde daz gezelt
vergelten borwol (enbor P.) Lanz. 4765.
dar über mohte dehein ros borwol oder
nimer komen Lanz. 7045.

urbor (auch urbur Ath. E, 143.
fdgr. 1, 395) *stf.* — in spätern schrif-
ten findet sich auch urbar, urwar (Dietr.
46. b.), urbær, urbærde, urbür, urbürde,
und das aus dem deutschen in das
mittelalt. übergegangene wort lautet ur-
bara, urbarium, urbora, urbura. vgl.
Oberlin und Haltaus; Gr. 2, 789. Graff
3, 157. Hr. von der Hagen setzt daz
urbor an, eben so fdgr. 1, 395: für
diu entscheidet Parz. 321, 28 u. m. —
urbor bedeutet sowohl das grundstück,
das eine rente erbirt, als die rente,
die davon erboren wird, und dann bild-
lich. ieglich man git abe sineme ei-
gen daz finfte teil siner chorne zi der
chuniges urbore Exod. fgr. 2, 74, 35.
fride wuohs in dem rîche. er rihte ge-
waltecliche alse der vater dâ vor: ganz
bestuonden die urbor, unberoubet und
unverbrant kaiserchr. (Heidelb. hs. 361)
92. b. der jach der Bâruc zurborn
Parz. 102, 15. ze tûsent marken der
geniez was, der dem klôster galt (sus
was sîn urbor gezalt) ... daz klôster mit
den urborn W. Wh. 202, 26. daz
dûht in urbor genuoc Parz. 544, 16.
Bit. 6042. 13244. 13300 land von
dem man eine rente hebt. zer jæmer-
lichen urbor, sô nante man daz klô-
sterlin Lanz. 3829. urbor uf der er-
den teiltes in diu lant Nib. 1001, 1,
vil rîche vürsten-apei stüfte vrou Uote
nâch Dancrâtes tôte von ir guote mit
starken rîchen urborn Nib. 4584. II.